
Gemeindebrief Dezember 2023 – Februar 2024 (Nr. 4/23. Jahrgang)



**Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir eine friedvolle
Weihnachtszeit und alles Gute im Jahr 2024!**

Die Gemeindebriefredaktion

**Meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitest hast vor allen Völkern. (Lukas 2,30-31)**

Dieser Satz steht als biblisches Motto über dem Advents- und Weihnachtsmonat Dezember. Gesagt hat ihn Simeon. Das Lukasevangelium berichtet, dass er sein ganzes Leben lang darauf gewartet hatte, dass Gott Rettung schicken würde. Darüber war er alt geworden. Dann war er Jesus begegnet. In ihm hatte er das Heil erkannt, auf das er gehofft hatte. Jesus war bei dieser Begegnung immer noch ein sehr kleines Kind, kaum dem Stall und der Krippe entwachsen. Seine Eltern hatten ihn in den Tempel gebracht, um ihn Gott zu präsentieren, wie es der jüdischen Tradition entsprach. Dort im Tempel verbrachte der alt gewordene Simeon seine Tage, um Gott nahe zu sein. So kam es zu der Begegnung mit Jesus. In Jesus und in der Begegnung mit ihm sieht Simeon seine Hoffnung und Erwartung erfüllt. Nun kann er dem Ende seines Lebens in Frieden entgegensehen, wie es in der Bibel weiter heißt.

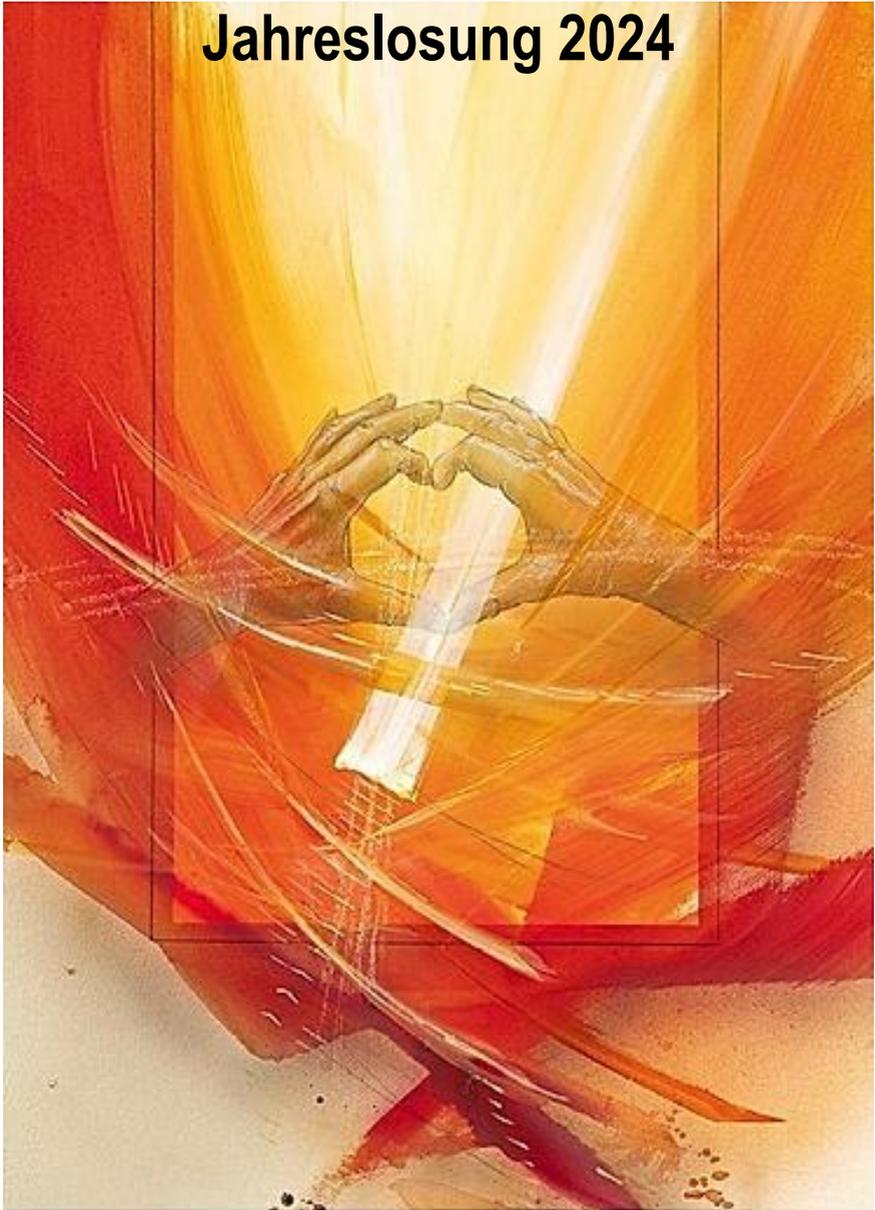
Wie gerne wäre ich manchmal an Simeons Stelle! Würde das Heil sehen, das Gott vor allen Völkern bereitet hat. Wie gerne würde ich es genauer erkennen können! Gerade in unserer Zeit, in der es so viel Unheil gibt und in der von Gottes Heil oft so wenig zu sehen, zu erkennen ist. Wie gerne würde ich wie Simeon den Frieden für mein Leben erfahren, und nicht nur für mich, sondern für alle, für die ganze Welt. Ja, mit Jesus hat Gott den Anfang gemacht, hat er sein Heil in die Welt gesetzt. Jesus hat uns sehen lassen, wie sich Gottes Heil in der Welt auswirken kann. Könnte. Wenn alle mitmachen würden.

Das ist ja die Crux an der Weihnachtsbotschaft: Es fängt alles ganz idyllisch an und geht ziemlich großartig weiter mit dem, was Jesus sagt und tut. Aber es kommt nicht zum Ende. Gottes Heil wird uns nicht aufgenötigt. Gott zwingt uns nicht, sondern er lädt uns ein. Er lädt uns ein, sein Heil in den Blick zu nehmen, wie Simeon es tat. Jesus in den Blick zu nehmen. Das tun wir in der Adventszeit und an Weihnachten ja wieder in besonderer Weise. Wir genießen die besondere Stimmung und das Zusammensein mit der Familie und mit Freunden. Das lässt uns ein bisschen von dem Heil und dem Frieden spüren, den der alte Simeon in Jesus entdeckt hat. Halten wir also Augen und Herzen offen und lassen uns wie Simeon von dem kleinen Kind berühren. Und dann versuchen dabei mitzuhelfen, dass Gottes Heil und Frieden in der Welt etwas mehr Wirklichkeit werden.

Ihr

N. Köhn

Jahreslosung 2024



Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.

1. Korinther 16,14

Rückschau Jubiläumskonfirmationen



Am 03. September wurde in Elvershausen die Jubiläumskonfirmation der Jahrgänge 1939 – 1958 gefeiert. Nach einem sehr schön gestalteten Gottesdienst gab es noch im Dorfgemeinschaftshaus bei Essen und Trinken genügend Zeit zum Wiedererkennen und Austauschen.



In Berka trafen sich am 17. September die goldenen Konfirmanden der Jahrgänge 1969 bis 1973. Nach einem Gottesdienst in der St. Martini-Kirche ging es zur anschließenden Feier ins Gasthaus Schulze nach Suterode.

Rückblick Musikalischer Abend mit den Music People



Die Gitarrengruppe Music People aus Hammenstedt hatte am 22. Oktober zu einem musikalischen Abend eingeladen. Von Country bis Folk, über Gospel bis hin zu modernen Liedern war in der gut besuchten Kirche alles zu hören. Die Zuhörerinnen und Zuhörer waren begeistert!

Rückblick des gemeinsamen Gemeindenachmittags in Berka



Die Seniorinnen und Senioren unserer gesamten Kirchengemeinde trafen sich am 26.10. in Berka zum gemeinsamen Gemeindenachmittag. Ein Vortrag über die Kirche in Salzderhelden, gemeinsames Singen und Kaffee und Kuchen ließen gesellige Stunden schnell vergehen.

Adventsmusik



Auch in diesem Jahr gibt es wieder musikalische Adventsgottesdienste:

9. Dezember 2023 (Vorabend des 2. Advent)

um 18:00 Uhr in Hammenstedt

Mitwirkende: St. Petri-Chor, Leitung Mirko Heimerl; Helmut Barte, Orgel;
Pastor Harald Möhle

10. Dezember 2023 (2. Advent) um 18.00 Uhr in Elvershausen

Mitwirkende: St. Petri-Chor, Leitung Mirko Heimerl; Friederike Schmidt
(Orgel); Leonie Möhle (Geige), Ina Grote (Trompete);
Teresa Grote; Pastor Harald Möhle

16. Dezember 2023 (Vorabend des 3. Advent) um 18.15 Uhr in Berka.

Mitwirkende: HBV-Chor, Leitung Matthias Hofman; Torsten Macke, Or-
gel; Pastor Harald Möhle.

Anschließend gibt es Glühwein!

Außerdem spielen Kantorin Meike Davids und Kreiskantor Benjamin Dippel **am Samstag, dem 2. Dezember 2023, um 16.00 Uhr in der St. Petri-Kirche in Hammenstedt** die bekannte Nussknacker-Suite von Pjotr Iljitsch Tschaikowski, aufgeführt mit 4 Händen und 4 Füßen an der Orgel. Die Nussknacker-Suite ist vielen als prächtiges Ballettstück bekannt, das jedes Jahr zur Weihnachtszeit aufgeführt wird. Doch diesmal dürfen sich Musikliebhaber auf eine außergewöhnliche Interpretation freuen. Die beiden Northeimer Musiker, Meike Davids und Benjamin Dippel, werden die zauberhaften Klänge der Suite auf der Orgel zum Leben erwecken. Die Orgel, mit ihren vielfältigen Pfeifen und Klängen, wird in



diesem Konzert zum Tanzboden für die beiden Organisten.



Adventszeit ist Vorlesezeit

Die Kirche strahlt im weihnachtlichen Glanz, viele Kerzen brennen – bald ist Heiligabend. Es ist weihnachtlich und gemütlich in der Kirche. Wir hören zusammen, ob Groß oder Klein, am Adventskranz bei einer Tasse Tee und etwas Gebäck Geschichten, Gedichte und Weihnachtslieder und stimmen uns auf die schönste Zeit des Jahres ein.

Elvershausen am 14. + 19. Dez. 2023, 17:00 Uhr

Kommt alle – ich freue mich auf euch!

*

**Einladung für Kinder
zum
Weihnachtslieder-
singen**



Die Music People laden **ALLE** Hammenstedter Kinder zu einem Weihnachtslieder-Singen am 12. Dezember ganz herzlich ein.

Wir treffen uns um 16:00 Uhr in der **St. Petri-Kirche**
Mamas und Papas dürfen gerne mitgebracht werden.



VORLESEN IM ADVENT

GESCHICHTEN-GEDICHTE-GLÜHWEIN

15. Dezember, 19.00 Uhr
St.Martini-Kirche Berka

Wir freuen uns auf dich!

Bitte Tasse mitbringen



WEIHNACHTEN IM RHUMETAL

Berka 16.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel

Elvershausen 16.00 Uhr Krippenspiel

Hammenstedt 16.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel

Marke 18.00 Uhr Christvesper

Elvershausen 23.00 Uhr Christmette

UNSERE GOTTESDIENSTE ZU

Heiligabend

WIR LADEN HERZLICH EIN

Schon seit Wochen wird fleißig geübt
für den Auftritt beim Krippenspiel an
Heiligabend - dafür ein großes
Dankeschön an alle Kinder und Helfer

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Die Anmeldung zum Konfirmandenunterricht für die Jugendlichen, die 2025 konfirmiert werden sollen, ist beim Elternabend am

**Mittwoch, 21. Februar 2024
um 19.00 Uhr
in der Corvinus-Kirche in Northeim.**

Der Unterricht selber wird im Juni 2024 beginnen. Der Unterricht findet zentral in Northeim statt. Alle weiteren Informationen zur Konfirmandenzeit, zu den Unterrichtstagen, den Konfirmationsterminen usw. gibt es dann beim Elternabend.

Falls Sie im Vorfeld Fragen haben, können Sie sich gerne jederzeit an Pastor Harald Möhle wenden (05552 565 oder harald.moehle@evlka.de).



Jugendgottesdienste in der Corvinus-Kirche in Northeim

10.12.2023

18:00 Uhr

24.12.2023

18.00 Uhr

07.01.2024

18:00 Uhr

04.02.2024

18:00 Uhr



Konfi-Tage – toll war es!

Vom 15.10. bis zum 18.10.2023 fanden die diesjährigen Konfi-Tage in der Flambacher Mühle statt. Mit zwei Bussen reisten wir an und die Teamer haben uns herzlich begrüßt. Erst war die Zimmeraufteilung, dann trafen wir uns zum ersten gemeinsamen Essen. Während des Essens saßen immer zwei Teamer mit uns Konfis zusammen und wir haben geredet und gelacht. Am Abend gab es eine Eröffnungsshow mit dem Motto "Tell me why" – was übersetzt bedeutet „Sage mir warum“. Jeden Abend gab es eine Andacht und das Abendlied „Der Mond“ haben wir gesungen. Wir Konfis wurden in Kleingruppen eingeteilt, in denen wir uns jeden Tag mehrmals trafen. Dort haben wir zusammen Spiele gespielt, uns kennengelernt und die große Abschlusspräsentation am 11. November 2023 vorbereitet. (Veranstaltung hat in der St. Sixti Kirche mit 500 Zuschauern stattgefunden!) Am 2. Abend fand das Abendmahl statt, das mir sehr gut gefallen hat. Gegen Nachmittag des nächsten Tages fanden draußen die Fun Games statt, wo lustige Spiele gespielt wurden. Danach sind die Kleingruppen gegeneinander in den großen Spielen angetreten. Was sehr lustig war. Am Abend gab es dann noch eine coole Party. In den Kleingruppen haben wir am letzten Tag nochmal für die bevorstehende Präsentation alles gegeben und sind danach erschöpft nach Hause gefahren. Tolle Tage waren es....



Teamer und Konfis
geben alles!



Ab ins Wochenende-Andacht



FREITAG 18.00 Uhr

in Elvershausen am 08. Dez. 2023, 12. Jan., 09. Feb. 2024

in Berka am 05. Januar 2024, 02. Februar 2024

Kirchenvorstandswahlen 2024

Am 10. März 2024 wählt unsere Kirchengemeinde – wie alle anderen Kirchengemeinden unserer Landeskirche – das neue Leitungsteam für die kommende Amtsperiode, den Kirchenvorstand.

Zum ersten Mal können Sie als Gemeindemitglied komfortabel von zu Hause wählen – ohne einen Antrag auf Briefwahl stellen zu müssen. Im Februar 2024 bekommen Sie Wahlunterlagen nach Hause geschickt. Damit halten Sie alles in der Hand, um wählen zu können. Sie können online Ihre Stimme abgeben oder kostenlos per Brief wählen.

Oder Sie kommen am 10. März zu uns ins Wahllokal, um Ihre Stimme an der Urne abzugeben. Das Wahllokal wird in der Pfarre in Elvershausen, Dorfstr. 15, von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet sein. Die Angaben zum Wahllokal finden Sie dann auch auf Ihren Wahlunterlagen.

Dieses Mal gibt es eine gemeinsame Liste für alle Dörfer unserer Kirchengemeinde. Sie können bis zu zehn Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher wählen, bis zu fünf weitere Mitglieder des Kirchenvorstands können nach der Wahl noch berufen werden. Sie haben bei der Wahl zehn Stimmen, von denen Sie einer Kandidatin oder einem Kandidaten bis zu drei geben können.

Am 10. Dezember 2023 werden die Wählerverzeichnisse geschlossen und können danach nicht mehr aktualisiert werden. Das kann leider zur Folge haben, dass Menschen, die nach dem 10. Dezember 2023 versterben, noch Wahlunterlagen zugesandt bekommen. Angehörige werden sich möglicherweise fragen, wie es möglich sein kann, dass der Tod des nahestehenden Menschen „übersehen wird“ – gerade dann, wenn er kirchlich bestattet worden ist? Der Grund dafür ist, dass die Adressdaten aller zwei Millionen Wahlberechtigten in unserer Landeskirche für den zentralen und personalisierten Versand der Unterlagen für alle drei Wahlmöglichkeiten (Online-, Brief- und Urnenwahl) gesammelt, aufbereitet und zusammengeführt werden müssen. Das braucht diesen zeitlichen Vorlauf.

Unsere Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten. Der Kirchenvorstand nimmt durch seine Arbeit Einfluss auf das Miteinander vor Ort. Seien Sie dabei. Wählen Sie mit. Diesmal ist die Wahl für Sie besonders leicht, komfortabel und zeitsparend.

Hier stellen sich nun die Kandidatinnen und Kandidaten vor:



Martina Döring, 53 Jahre, Verwaltungsfachangestellte
Ich möchte die Kirche auch für die jüngere Generation ansprechend gestalten. Denn nur eine kinder- und familienfreundliche Kirche hat Zukunft.



Daniela Henkel, 44 Jahre, Bauzeichnerin
Ich habe viele Jahre Erfahrung in der Kirche bei den Krippenspielen und den Konfirmationen meiner Kinder gesammelt. Nun möchte ich mitgestalten.



Henryk Kiel, 49 Jahre, Landwirt
Ich möchte mich weiterhin im KV engagieren, um das kirchliche Leben in der Gemeinde für Jung und Alt mitzugestalten.



Daniel Kleinertz, 40 Jahre, Lebensmitteltechnologe
Ich wohne mit meiner Familie in Berka. Mein Hobby ist u. a. Bergwandern. Im Kirchenvorstand möchte ich die Gemeindegarbeit aktiv mitgestalten.



Kordula Klose, 50 Jahre, Sozialarbeiterin
Kirche prägte mein Leben. Nachdem meine Kinder größer sind, möchte ich mich wieder stärker engagieren, daher kandidiere ich für den Kirchenvorstand.

Edelgard Kokoscha, 70 Jahre, Rentnerin

Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und drei Enkelkinder. Seit September 2019 bin ich Küsterin und im KV und möchte diese Arbeit gerne fortführen.



Sabine Schlatter, 62 Jahre, Verwaltungsangestellte

Durch meine Arbeit im Kirchenamt und 30 Jahre Kirchenvorstandsarbeit bringe ich viel Erfahrung mit, die ich den neuen KV-Mitgliedern weitergeben kann.

Heidi Wandt, 59 Jahre, Kaufmännische Angestellte

Seit 20 Jahren im KV, seit 11 Jahren in der Kirchenkreissynode. Mir macht die Arbeit im Kirchenvorstand viel Spaß, vor allem das gemeinsame Handeln.



Werner Wendt, 70 Jahre, Pensionär

Im KV möchte ich mitarbeiten, weil er über Hammenstedt hinaus zuständig ist und die Zusammenarbeit mit Menschen aus den anderen Orten erfordert.

Sabine Wolter-Fricke, 62 Jahre,
Lehrerin für Pflegeberufe

Nach 22 schönen Jahren in Hammenstedt und mit zukünftig etwas mehr Zeit möchte ich mich gerne für die Gemeinde engagieren.



Frau Ursulas Bescherung

Es war ein altmodischer Winter, draußen auf Weg und Steg, Feldern und Bergen alles verschneit bis auf die schwarzen Tannen, von denen der scharfe Wind den Schnee schon wieder heruntergeschüttelt hatte.

Es war gerade der Heilige Abend und es dunkelte bereits. Da begannen von den Kirchtürmen der Stadt die Glocken den Festtag einzuläuten, eine nach der andern und dann alle zusammen, dass es lieblich und erhebend klang und man, wenn man auch gar nicht wollte, an die gnadenreiche Weihnacht denken musste und an das süße Christkind und wie wunderbar der alte Segen alljährlich wieder neu werde.

Leute aus den Dörfern der Umgegend waren noch auf der Straße, sie hatten gearbeitet in der Stadt, nun eilten sie, schneller als an anderen Abenden, über den knarrenden Schnee heim. Mancher davon trug noch etwas Eingewickelt unterm Arm, die Weihnachtsgeschenke für Frau und Kinder. Die meisten waren schon vorbei, und aus der Dunkelheit tauchte hin und wieder, da und dort von einem Bauernhof oder aus einem der zerstreuten Häuser, ein Licht auf wie ein Sternlein.

Ganz zuletzt kam noch ein armes Weib, das war die Frau Ursula, die in der Stadt für Tagelohn mit Fegen und Reinigen auf den morgigen Festtag hin nachgeholfen hatte. Sie wohnte eine gute halbe Stunde weit weg in dem Dorfe und hatte das lange Jahr hindurch den Weg nach der Stadt bei allem Wetter so oft gemessen - am frühen Morgen hin, am späten Abend wieder zurück. Wie mühsam das war, sie fühlte sich darum nicht unglücklich, im Gegenteil - nur um so vergnügter sah sie aus, wenn es brav Bestellungen gab; verdiente doch, namentlich zur Winterzeit, ihr Mann mit seiner Maurerarbeit sehr wenig, während die drei Kinder im Winter wie im Sommer gleichen Appetit hatten, und die Kälte bei ihnen noch zu zehren schien. –

Um dieser Kinder willen, und damit die Haushaltung im ordentlichen Gange bliebe und sie niemanden beschwerlich fallen müssten, scheute dann Frau Ursula weder mühsame, raue Arbeit noch krumme Finger, wenn's Stein und Bein froh. -

Heute aber ging sie nicht froh, sie ließ den Kopf hängen. Wohl trug sie einen hübschen, wohlverdienten Batzen im Sacke heim; sogar einen Lebkuchen-Reiter, ein paar Stücklein Gerstenzucker, einen Bogen mit Bildern und einige kleine rote Äpfelchen hatte sie gekauft. Alles zur Weihnachtsbescherung für ihre Kleinen.

Aber Frau Ursula hatte einen großen Fehler begangen: sie hatte zu lange die schönen Christbäume angesehen, welche bei ihren reichen Kunden geschmückt wurden und die sich beinahe beugten unter der Last von all dem bunten Zuckerzeug, den kostbaren Spielwaren und der Menge sonstiger Herrlichkeiten, wie man sie sich nur vorstellen konnte.

Bis jetzt war die arme Frau mit ihrem Leben zufrieden gewesen. Als sie aber bei den Reichen all den Reichtum an Gaben ausgebreitet sah und an die Freude denken musste, welche damit den Stadtkindern gleichsam im Übermaße gewährt wurde, da waren der Mutter natürlich auch die eigenen Kinder eingefallen.

Je länger sie nun aber auf die Pracht und die Fülle hinsah, umso mehr verlor sie sich darin und legte unvermerkt den Maßstab davon an jene Bescherung, die sie nach Hause trug, um sie ihren Kindern zu schenken. Hätten die Schätze eines Königreiches vor ihr ausgebreitet gelegen, sie würde nicht so missgestimmt, ja neidisch darauf geworden sein, wie sie es hier war über diese Spielzeuge und die Zuckerherrlichkeiten; denn nicht an sich dachte sie ja, sondern einzig an ihre Kinder.

Es tat ihr heimlich weh, dass sie zur Weihnacht mit so ärmlichen Geschenken, nur mit einem Lebkuchen, ein paar schlecht gemalten Bogen und gewöhnlichen Äpfel sollten abgefunden werden, indessen eine Menge Herrlichkeiten, die ihr Mareili, ihren Fritz und den kleinen Xaver in den Himmel versetzt hätten, hier in der Stadt unter der übrigen Masse gar nicht einmal bemerkt würden. -

Mit dieser Verstimmung im mütterlichen Herzen und dem kleinen Päcklein dürftiger Weihnachtsherrlichkeiten im Korbe schritt Frau Ursula durch die Dämmerung ihrer ärmlichen Wohnung zu. Sie wurde fast verstimmter, als ihre Kinder sich freudig um die Mutter drängten und den Korb beguckten, weil sie wohl vermuteten, das heilige Weihnachtskindlein könnte ihnen was darin zugeschickt haben. Ihn zu öffnen, wagte freilich keines, und so blieb denn der bedeutsame Korb ruhig auf dem Schranke stehen, wohin er gleich gestellt worden.

Erst nach der Suppe, die nun gekocht und gegessen wurde, und nachdem die Kinder in die Nebenkammer zu Bette gegangen, schritt Frau Ursula daran, das magere, in einen alten Gartentopf gepflanzte Tannenbäumlein mit den wenigen Gaben zu behängen: alles an die äußeren Äste, damit es



doch ein wenig etwas vorstelle. Als jedes hing und die zwei neuen Täschentücher, die das Mareili noch beschert bekam, um den Fuß des Baumes ziemlich breit hingelegt worden, wurden zum Schluss noch etliche Kerzlein an die Zweige geklebt. Während dieser Arbeit hatte sich das fast bittere Gefühl in ein mehr wehmütiges und in ein Paar feuchte Augen aufgelöst; dann legte sich die gute Frau müde zu Bett.

Als Frau Ursula vor Mitternacht erwachte, leise aufstand und sich ankleidete und die Kerzlein anzündete, da sah ihr Gesicht noch recht verzagt und kleinmütig aus und blickte mehr traurig als heiter auf die Lichtlein, welche die dürftige Bescherung recht sichtbar machten. Nur die Besorgnis, die kurzen Lichtstümpflein möchten unnütz verbrennen, überwand ein längeres Zögern und ließ sie rasch die Kleinen wecken. –

Mareili sprang als erste aus dem Bett, war sie doch schon eine Weile wach und schon verstohlen geblinzelt. Bald war aller Schlaf aus den Äuglein gerieben und helle Freude dafür darin angezündet. - Wie schön waren doch die Lichtlein in den grünen Zweigen! Wie appetitlich lachten die Äpfel mit ihren roten Backen! Und dann der köstliche rote und weiße Gerstenzucker, der an den Fäden dazwischen hing! Und vor allem das Hauptstück, der

große Lebkuchenreiter mit vergoldetem Hut. Und dies alles vom lieben Christkindlein gebracht! -

Mareili konnte beinah den Blick nicht mehr wenden von den zwei rotgestreiften Taschentüchlein und war nicht wenig stolz darauf, dass es die nun selber säumen sollte. Fast wie die Äpfel so rote Bäcklein bekamen die Kinder vor lauter Eifer und Lust an ihrer Bescherung, und in den bloßen Hemdlein umherhüpfend, fragten sie die Mutter ein ums andere Mal, ob das Christkind das alles hergebracht hat oder machten Plan über Plan, was sie mit jedem Stücklein besonders anfangen, wie sie es teilen wollten, und wer zuerst abbeißen dürfte an dieser und jener Süßigkeit.

Frau Ursula, die anfangs etwas kleinlaut daneben gestanden und sich zur Heiterkeit gezwungen hatte, um die der andern nicht zu verderben, sah sich bald in die allgemeine Freude hineingezogen, sie dachte an das kleine Jesulein im Stalle zu Bethlehem, sie wusste nicht wie?

Der große Christbaum in der Stadt mit seiner kostbaren Bescherung war ihr ganz aus dem Sinne gekommen, sie lachte innerlich vergnügt, und ihre Blicke glänzten nicht anders als die der Kleinen auch. Als sähe Ursula mit den Augen der Kinder, so gefiel ihr nun selbst ihr Bäumlein, das sie doch erst so betrübt angeschaut und woran noch dieselben gewöhnlichen Äpfel, die paar Zuckerstücklein und der einzige Lebkuchen hingen.

Aber in dem heimlichen Schatten der grünen Äste schienen noch verborgene Herrlichkeiten zu ruhen, aus den zitternden Flämmchen der Kerzen etwas Besonderes und Feierliches zu strahlen, das einen eigenen Schimmer über alles andere ausgoss und es gleichsam verklärte; es war wie das Leuchten des Himmels über dem Stalle zu Bethlehem in der ersten Christnacht.

Dieses drang auch in das Herz der Mutter, und in ihrer unverhohlenen Freude daran nahm sie mit ganzer Seele teil an all dem kindischen Gerede und auch an der kindlichen Glückseligkeit. Sie sagte sich's freilich nicht und wusste es selbst nicht einmal klar; aber was sie inwendig verspürte und was auch ihr Herz erheiterte und durchwärmte und sie selbst wieder zum Kinde werden ließ, das war doch nur das Gefühl, dass die Freude und der Segen der Weihnachtsbescherung nicht von kostbarer Herrlichkeit und vielen Geschenken abhängt, sondern auch vom dürftigsten Christbäumchen unsichtbar als Hauptbescherung leuchtet, die heilige Zufriedenheit und das köstliche Bewusstsein: "Auch uns ist der Heiland geboren!"

„Ohne Wasser kein Leben“ - Neues Projekt hilft in Kenia Kirchenkreis sammelt für Brot für die Welt

Brot für die Welt

Mehr als 127.000 Euro wurden in der letzten Aktion (2022) für Brot die Welt im Kirchenkreis Leine-Solling gesammelt und gespendet. Dies waren rund 30.000 Euro mehr als im Jahr zuvor. Dafür danken wir Ihnen sehr herzlich. Auch in der neuen Brot für die Welt-Aktion, die am 1. Advent eröffnet wird, bitten wir wieder um Ihre Spenden.

Mehr als 800 Millionen Menschen auf der Welt leiden derzeit an Hunger. Dabei wären genügend Lebensmittel für alle Menschen da. Doch unser globales Ernährungssystem ist weder nachhaltig noch fair. Die **65. Aktion Brot für die Welt** steht deshalb unter dem Motto **Wandel säen**. Brot für die Welt ist überzeugt: Ein Wandel ist nötig.

Schwerpunkt der Aktion ab dem 1. Advent ist das afrikanische Land Kenia. Der Entwicklungsdienst der Anglikanischen Kirche Kenias ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt und unterstützt Familien vor Ort. Hier bedrohen Wassermangel und Hunger das Überleben der Menschen, verursacht durch Klimaveränderungen, eine unfassbare Heuschreckenplage und Corona.

Gemeinsam mit unserer Partnerorganisation, dem Entwicklungsdienst der Anglikanischen Kirche in Kenia (ADS), helfen wir den Menschen, Regenwasser aufzufangen und als Trinkwasser zu nutzen. Brot für die Welt unterstützt rund 2.500 Familien. Auch die Schulen sollen eigene Wassertanks bekommen, damit auch die Schulkinder ausreichend zu trinken haben.



So hilft Ihre Spende in Kenia konkret:

- 60 € = fünf Kunststoffrohre von je sechs Metern Länge
- 90 € = Training für eine Hirtenfamilie in nachhaltiger Bewässerung
- 120 € = einen Felsenbrunnen instandsetzen und Anschluss an die Gemeinde

Die Bankverbindungen für das Brot für die Welt-Projekt des Kirchenkreises Leine-Solling 2022/23:

Empfänger: Kirchenamt Northeim

Zweck: Brot für die Welt – Burkina Faso

Kreis-Sparkasse Northeim

IBAN: DE25 2625 0001 0000 0238 87, BIC: NOLADE21NOM

Sparkasse Einbeck

IBAN: DE04 2625 1425 0009 1010 07, BIC: NOLADE21EIN

Volksbank Solling

IBAN: DE86 2626 1693 0040 9200 00, BIC: GENODEF1HDG

Evangelische Bank

IBAN: DE57 5206 0410 0000 0062 54, BIC: GENODEF1EK1

Mehr Infos unter www.brot-fuer-die-welt.de.

Sie können auch online spenden: www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Überweisen können Sie auch online über Ihr Smartphone. Einfach die Kamera auf folgenden QR-Code halten:



Weltgebetstag



...durch das Band des Friedens



Palästina
1. März 2024

Ein „Band des Friedens“ als Hoffungszeichen Zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina

In den biblischen Texten des diesjährigen Gottesdienstes zum Weltgebetstag spielt die Sehnsucht nach Frieden eine zentrale Rolle. In Psalm 85 heißt es „Gerechtigkeit und Frieden küssen sich“.

Und im Brief an die Gemeinde in Ephesus lesen wir: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält“. Wie in jedem Jahr spiegelt die Gottesdienstordnung des Weltgebetstags den Alltag, die Leiden und Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen zu teilen. Dieses Jahr kommt er aus Palästina.

Die Gottesdienstordnung ist lange vor dem 7. Oktober 2023, dem brutalen Angriff der Hamas und den sich daraus entwickelnden kriegerischen Auseinandersetzungen entstanden. Sie kann keine aktuellen Bezüge enthalten; auch wenn alle diejenigen, die mit den palästinensischen Schwestern die Friedenssehnsucht teilen, diese für ihr Mitgehen und Mitbeten benötigen.

Der Weltgebetstag ist seit seinem Bestehen vor fast 100 Jahren eine Bewegung des Friedensgebets. Dieses Gebet ist heute in der von Gewalt, Hass, Angst und großem Leid auf beiden Seiten geprägten Situation in Israel und Palästina wichtiger denn je.

Die biblischen Texte in der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Epheser 4,1-7 können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden.

Mit seinem aktuellen Motto „...durch das Band des Friedens“ sendet der WGT ein weltweites Hoffnungszeichen aus, dass Wege zum gemeinsamen Leben in der Region gefunden werden können; auch wenn jetzt noch niemand weiß, ob die Gottesdienste im März mehr vom Feiern oder von Trauer und Klage bestimmt sein werden. Gleichzeitig ist es wichtiger denn je, den Gottesdienst zu begehen und auf die Stimmen der christlichen Palästinenserinnen zu hören.

Pastorin Sally Azar vom WGT-Komitee aus Jerusalem schreibt: „Wir hoffen inständig, dass die aktuellen Ereignisse die Menschen nicht davon abhalten, in diesen schwierigen Zeiten für Palästina zu beten und ihm beizustehen.“ Dieser Bitte wollen wir nachkommen.

Das Deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 dazu beiträgt, dass Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

Dazu lädt der Weltgebetstag 2024 ein: Knüpfen Sie am 1. März das Band des Friedens mit!

Am 1. März 2024 wollen Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

(2842 ZmL) Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.



Wir feiern den Weltgebetstag in unserer Gemeinde am 1. März 2024 in Hammenstedt.

Wir freuen uns auf Frauen jeden Alters, die **Interesse an der Vorbereitung/Durchführung** haben. Nähere Informationen hierüber erhaltet ihr von Regina Großklags aus Hammenstedt (05551-62184) oder Ina Grote aus Elvershausen (05552-7822) oder kommt einfach zum ersten Vorbereitungs-Treffen am **Freitag, den 03. Februar 2022 um 18:00 Uhr im St. Petri-Raum Hammenstedt.**

„Dazustoßen“ ist überhaupt kein Problem.





Die Friedenslichtaktion 2023 steht unter dem Motto: “Auf der Suche nach Frieden” und findet ab dem 2. Advent (09. Dezember 2023) statt. Dann werden viele Pfadfinder*innen das Licht wieder an "alle Menschen guten Willens" weiterreichen. Aktuelles zur

Friedenslichtaktion findet ihr unter:
<https://www.friedenslicht.de/aktuelles/>

der „Alte Friedhof“ in Elvershausen wieder anschaulich wird?

Die Kyffhäuser Kameradschaft hat beschlossen das Ehrenmal vom 1. Weltkrieg auf dem „Alten Friedhof“, welches 2002 durch Sturmschaden oder Windbruch beschädigt wurde, zu reparieren und zu säubern. So wurde bereits der Belag auf den Inschriften entfernt und ein neues Kreuz

auf das Denkmal gesetzt.



Vorher



Nachher

Auch die Kinder-Feuerwehr Elvershausen hat tatkräftig unterstützt und im Rahmen von Naturschutzmaßnahmen eine Blumenwiese ausgesät. Helfer vom Junggesellenverein haben Altholz abgetragen und eine Seniorengruppe hat aus Altholz eine Benjeshecke aufgeschichtet.



Viel ist schon passiert - weitere Maßnahmen wie das Abfangen der Sandstein-Treppe, ein neuer Handlauf sowie das Freiräumen der Wege und Verschönerung des Platzes um das Denkmal sind ab Frühjahr nächsten Jahres geplant.

Dafür braucht es viele fleißige Hände, ohne die ein solches Projekt nicht umsetzbar ist.

Wenn alle Elvershäuser zusammenhalten, können wir stolz sein auf unsere Handwerkskunst, auf die Naturschutz-Maßnahmen und die Arbeitskraft, die jeder nach seinem Können einbringen kann.

Jede Helferin, jeder Helfer ist willkommen!

Ansprechpartner der Kyffhäuser Kameradschaft Elvershausen ist Manfred Düvel.

Kinderseite

Es weihnachtet sehr

Bei diesen weihnachtlichen Symbolen gibt es einige Aufgaben zu lösen!

1. Welches Objekt ist nur zweimal vorhanden?
2. Welcher Gegenstand ist sogar viermal vorhanden?
3. Versuche, diese versteckten Dinge unter den Grafiken zu finden:



Lösung: Zweimal: grün-roter zepfenförmiger Baumanhänger, viermal: Tannenzapfen

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

kirchenkontakte

Pfarrbüro	Pastor
<p>Ina Grote, Pfarrsekretärin Dorfstr. 15, Elvershausen 37191 Katlenburg-Lindau Tel.: 05552/565 Fax: 05552/709745 Mail: ina.grote@evlka.de kg.michaelis.rhumetal@evlka.de mittwochs 15:00 – 18:00 Uhr</p>	<p>Pastor Harald Möhle Dorfstr. 15, Elvershausen 37191 Katlenburg-Lindau Telefon: 05552/565 Mail: harald.moehle@evlka.de Sprechzeiten: nach Absprache</p>
Kirchenvorstand	Kirchenmusiker/innen
<p>Vorsitzende: Birgit Helmold 05552/7292 Ansprechpartner in den Ortschaften: Ber Birgit Helmold 05552/7292 Elv Ina Grote 05552/7822 Ham Heidi Wandt 05551/4723 Mar Lars Albrecht 05552/999085</p>	<p>Elv Wolfgang Kiel Kiel_kirchenmusiker@web.de Friederike Schmidt 05552/1336 Ham Friederike Heimerl 05551/908909 Gitarrenband „music people“: Gabi Niethus 05551/64713 Mar Wolfgang Kiel</p>
Küster/innen	Seniorenkreise
<p>Ber Elv Ingelore Dempewolf 05552/1037 Ham Ilca Dlugos 05551/4092267 Mar Edelgard Kokoscha 05552/684</p>	<p>Ber Gitta Meier 05552/1460 Elv Friederike Schmidt 05552/1336 Ham Hannelore Köchermann 05551/8783</p>
Krabbelgruppe Hammenstedt	Eltern-Kind-Gruppe Elvershausen
<p>Ham Carina Gerke 0170/1170435</p>	<p>Elv Ella Beushausen 0151/5605847</p>

Gottesdienste im Dezember 2023

Sa.	01.	<u>Vorabend des 1. Advent</u>	
		16:00 Ham Orgelkonzert: Nussknackersuite (Davids/Dippel)	
		17:30 Elv Andacht zum Weihnachtsmarkt	(P. Möhle)
So.	02.	<u>1. Advent</u>	
		16:00 Mar Gottesdienst	(Lekt. i. A. L. Möhle)
Sa.	09.	<u>Vorabend des 2. Advent</u>	
		18:00 Ham musikalischer Adventsgottesdienst	
So.	10.	<u>2. Advent</u>	
		18:00 Elv musikalischer Adventsgottesdienst	
Sa.	16.	<u>Vorabend des 3.. Advent</u>	
		18:15 Ber musikalischer Adventsgottesdienst	
So.	17.	<u>3. Advent:</u> kein Gottesdienst	
So.	24.	<u>Heiligabend</u>	
		16:00 Ber Christvesper mit Krippenspiel	(P. Bohnert)
		16:00 Elv Krippenspiel	(Team)
		16:00 Ham Christvesper mit Krippenspiel	(P. Möhle)
		18:00 Mar Christvesper	(P. Möhle)
		23:00 Elv Christmette	(P. Möhle)
Mo..	25.	<u>1. Weihnachtstag</u>	
		09:30 Ber Weihnachtsgottesdienst	(P. Möhle)
		11:00 Ham Weihnachtsgottesdienst	(P. Möhle)
Di.	26.	<u>2. Weihnachtstag</u>	
		10:00 Elv Weihnachtsgottesdienst	(Diakonin Grote)
Fr.	31.	<u>Silvester</u>	
		17:00 Ham Jahresschlussgottesd. m. Abendm. (P. Möhle)	

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2023

Meine Augen haben
deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast
vor allen Völkern.

Lukas 2,30-31

Gottesdienste im Januar 2024

So.	07.	<u>1. So. n. Epiphania</u>	
		16:30 Mar	Gottesdienst + Neujahrsempfang (P. Möhle)
		18:00 Ber	Gottesdienst + Neujahrsempfang (P. Möhle)
So.	14.	<u>2. So. n. Epiphania</u>	
		10:00 Ham	Gottesdienst + Neujahrsempfang (P. Möhle)
So.	21.	<u>Letzter So. n. Epiphania</u>	
		10:00 Elv	Gottesdienst (P. Möhle)
So.	28.	<u>Septuagesimae</u>	
		10:00 Ber	Gottesdienst (P. Möhle)

Die Gottesdienste finden aus energetischen Gründen in Elvershausen und Hammenstedt jeweils im Pfarrhaus bzw. im St. Petri-Raum statt.

Monatsspruch Januar 2024

**Junger Wein gehört
in neue Schläuche.**

Markus 2,22



Gottesdienste im Februar 2024

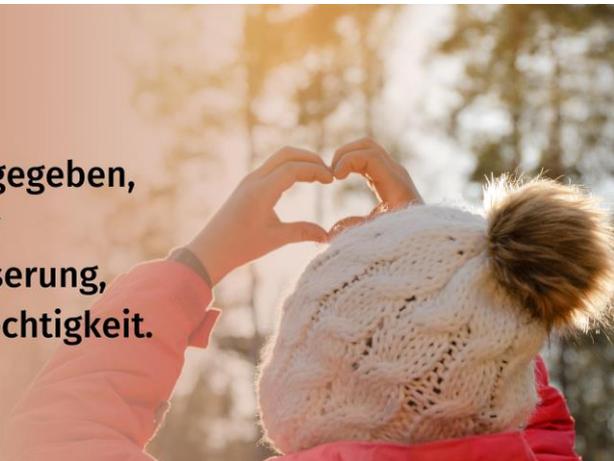
So.	04.	<u>Sexagesimae</u> 18:00 Ham Gottesdienst (P. Möhle)
So.	11.	<u>Estomihi</u> 09:30 Mar Gottesdienst (P. Möhle) 11:00 Elv Gottesdienst (P. Möhle)
So.	18.	<u>Invokavit</u> 18:00 Ber musikalische Abendandacht mit der Band Trinitas
So.	26.	<u>Reminiscere</u> 10:00 Ham Gottesdienst (P. Möhle)

Die Gottesdienste finden aus energetischen Gründen in Elvershausen und Hammenstedt jeweils im Pfarrhaus bzw. im St. Petri-Raum statt.

Monatsspruch Februar 2024

Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nützlich zur Lehre, zur
Zurechtweisung, zur Besserung,
zur Erziehung in der Gerechtigkeit.

2. Timotheus 3,16





Eltern-Kind-Gruppen

Elv mittwochs 15:30 – 17:00 Uhr, Pfarrhaus

Ham montags 15:00 – 16:30 Uhr, St. Petri-Raum

Kinder und Jugend

KUTa 5: 09.12.23, 10:00 – 15:00 Uhr, Corvinus-Kirche Northeim

KUTa 6: 27.01.24, 10:00 – 15:00 Uhr, Corvinus-Kirche Northeim

KUTa 7: 24.02.24, 10:00 – 15:00 Uhr, Pfarrhaus Elvershausen

Jugendgottesdienste:

10.12.23, 24.12.23, 07.01.24, 04.02.24, jew. 18:00, Corvinus-Kirche NOM

Erwachsene und Senioren

Ber Gemeindenachmittag: 07.12., 04.01., 01.02., 15:00, Gemeindehaus

Elv Gemeindenachmittag: 14.12., 11.01., 08.02., 14:30, Pfarrhaus

Ham Gemeindenachmittag: 21.12., 18.01., 15.02., 14:30, St. Petri-Raum

Musik

Ham St. Petri-Chor: montags, 19.30 Uhr, St. Petri-Raum

Ham Music People: dienstags, 19.30 Uhr, St. Petri-Raum



Unsere Kirchauftritte im Internet:

Website: michaelis-im-rhumetal.wir-e.de

Facebook: Michaelis im Rhumetal

Instagram: kirche_im_rhumetal